

Sommerweizen (*Triticum aestivum subsp. aestivum* L.) „Rubin“

Abstammung: Kreuzung braunspelzige Mutante aus weißspelzigem Kärntner Kolben I/Deli

Züchter: Kärntner Saatbaugenossenschaft, A-9020 Klagenfurt, Kärnten

Von 1964 bis 1999 in der österreichischen Sortenliste geführt, seit 2010 als Erhaltungssorte.

Sortenbeschreibung (Bundesanstalt für Pflanzenbau 1986)

Rubin ist ein Mahlweizen und zeichnet sich durch seine frühe Reife aus. Die Sorte eignet sich für Tal- und Beckenlagen der Alpen und Voralpen im Süden und Südosten des Bundesgebietes und für Befallsgebiete der Halmfliege. Die Sorte ist auch für schwächere Weizenböden geeignet. In allen besseren Lagen ist eine CCC-Anwendung ist Auge zu fassen.

Morphologische Merkmale

Grannung:	unbegrannt
Ährenfarbe:	rotbraun
Ährenform:	parallel, locker bis mitteldicht
Kornfarbe:	dunkelbraun
Blattfarbe:	mittel- bis dunkelgrün
Bereifung:	mittelstark
Haltung des obersten Blattes:	überhängend

Anbaueigenschaften:

Ährenschieben:	früh
Reifezeit:	früh
Wuchshöhe:	mittel bis lang
Standfestigkeit:	gering bis mittel
Ausfallfestigkeit:	mittel bis gut
Auswuchsfestigkeit:	mittel bis gut

Krankheitsanfälligkeit

Mehltau:	mittel bis stark
Braunrost:	stark bis mittel
Schwarzrost:	mittel bis stark
Septoria-Blattflecken:	mittel bis stark
Spelzenbräune:	stark bis mittel

Ertragsleistung

Kornertrag: niedrig

In geeigneten Lagen besteht ausreichende Ertragssicherheit, insbesondere bei Halmverkürzung.

Qualitätsmerkmale

Feuchtklebergehalt:	hoch bis mittel
Quellzahl:	mittel
Proteingehalt:	hoch
Tausendkorngewicht:	mittel bis niedrig

Hektolitergewicht:

mittel

Backqualität:

Füllweizen bis Qualitätsweizen